

Haushaltsrede 2010 des Bürgermeisters Klaus Gromöller (Es gilt das gesprochene Wort.)

Meine sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Pressevertreter,
liebe Besucherinnen und Besucher dieser Ratssitzung,

von Paulo Coelho stammt das folgende Zitat: „[M]an ertrinkt nicht, weil man unter Wasser taucht, sondern weil man unter Wasser bleibt.“

Wie sehr passt dieses Bild zur aktuellen Haushaltssituation! Mit der Vorlage des Haushaltsentwurfs 2010 mute ich Ihnen einen Tauchgang zu. Wenn ich sage „ich“, ist das natürlich nur ein Anteil. An dieser Stelle möchte ich die Kämmerei, vertreten durch Herrn Pott und seine Mitarbeiter, sowie alle Fachbereichsleitungen erwähnen. Mit großem Einsatz wurde darum gerungen, einen Entwurf vorzulegen, der einerseits ermöglicht – wenn auch mit Zugeständnissen – vorhandene Strukturen in unserer Gemeinde fortzuführen und andererseits die Belastungen für die Bürger nicht zu erhöhen. Ich gehe nachfolgend darauf ein.

Zunächst zu unserer Ausgangssituation:

Wie ich Ihnen bereits in den ersten Ausschusssitzungen dieser Ratsperiode mitgeteilt habe, stehen uns in diesem Jahr erheblich geringere Haushaltsmittel zur Verfügung.

Da die Gemeinde Havixbeck von den Zuweisungen aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz stark abhängig ist, sind wir indirekt von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Lokal gesehen haben sowohl unsere Wirtschaftsbetriebe als auch der Arbeitsmarkt nicht die schlimme Entwicklung in voller Wucht mitbekommen wie dies woanders der Fall ist. Die Steigerung der Erträge aus Gewerbesteuer von 1,455 Mio € auf 1,550 Mio €, d. h. ein Plus von 95.000 €, spricht hier eine deutliche Sprache.

Allerdings bildet diese Größe nur einen Anteil von 8,6 % der gesamten ordentlichen Erträge. Weggebrochen sind die Summen, die Bund und Land über das o.g. Gemeindefinanzierungsgesetz als „großen Kuchen“ zu verteilen haben. Hier hat sich für uns Dramatisches ereignet: Nachdem wir bereits von 2008 nach 2009 eine Reduzierung unserer Zuweisungen in Höhe von 438.825 € zu verzeichnen hatten, müssen wir in 2010 eine weitere Verringerung um 1.094.668 € verkraften.

Damit aber nicht genug. Die Kreisumlage stieg wie im Vorjahr ebenfalls an. Zusammengenommen haben wir infolge dieser beiden Effekte eine von uns nicht zu beeinflussende Verschlechterung von 2008 nach 2009 um 881.000 € und von 2009 nach 2010 um weitere 1,306 Mio € hinzunehmen.

Zur Verdeutlichung der Ertragssituation zeige ich Ihnen das Tortendiagramm mit den jeweiligen Summen und Prozentangaben.

Weiterhin biete ich Ihnen eine Übersicht über die Verteilung der ordentlichen Aufwendungen.

Der Haushaltsplanung liegen zugrunde:

- keine Mittel für zusätzliche Straßenunterhaltungsmaßnahmen über die allg. Straßenunterhaltung 80.000 € und die Beseitigung von Winterschäden 40.000 € hinaus.
- Veranschlagung von Mitteln für die Umsetzung von Aufgaben des Familienbüros gemäß der derzeitigen Stellenanforderung (ca. 50.000)
- keine Mitteleinstellung für eine Marketingstelle (ca. 60.000 €)
- Durchführung von Projekten (ca. 50.000 €), wobei die Bezuschussung der lfd. Vereinsarbeit beibehalten werden soll.
- Veranschlagung von Aufwendungen für die Unterhaltung von Spielplätzen lediglich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, sowie für neue Spielgeräte nur im dringend erforderlichen Bedarfsfall.
- Wesentliche Veranschlagung von Mitteln für die Gebäudeunterhaltung nur im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung des Rathauses im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Ansonsten nur soweit ein weitergehender Schaden wegen ausgebliebener Unterhaltungsmaßnahmen vermieden wird.
- aufgeschoben: Kunstrasenplatz, Sanierung und Dachausbau Musikschulgebäude
- Im Personalbereich beabsichtigen wir die Schaffung einer befristeten Ingenieurstelle für die Vertretung der Gemeinde in ihrer Funktion als Bauherr sowie zur Vermeidung bzw. Realisierung von Mängelansprüchen.
- Die Betreuung der EDV-Anlage in den Schulen soll durch einen halbtätig Beschäftigten der Gemeinde Havixbeck erfolgen.
- Hierdurch ist eine umfassendere Betreuung der EDV-Anlage möglich, da ein eigener Mitarbeiter deutlich länger zur Verfügung steht, als der Mitarbeiter des bisherigen Auftragnehmers.

- Darüber hinaus ist noch die dringend notwendige Entlastung des System-Administrators in der Gemeindeverwaltung möglich.

Veränderungen können sich durch die Eröffnungsbilanz und ihre Testierung ergeben, hier ist das Ziel, bis zum Jahresende gesicherte Zahlen zu haben.

Wie sieht das Ergebnis 2010 aus? (Folie)

Wir erwarten nach jetzigen Ansätzen ein negatives Ergebnis in Höhe von 2, 8 Mio €. Die Ausgleichsrücklage wird komplett aufgezehrt, das Eigenkapital wird mit einem geringen Anteil von 26.000 € zur Haushaltsdeckung herangezogen.

In der Grafik erkennen Sie, dass ein positiver Trend erhofft wird.

Die Prognosen für die mittelfristige Entwicklung der Finanzlage ergeben sich insbesondere aus den Orientierungsdaten 2010 - 2013 des Landes NRW vom 31.08.2009. Diese berücksichtigen

- die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen
- die Zielprojektionen des Finanzplanungsrates, insbesondere seine Empfehlungen zur strikten Haushaltskonsolidierung
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union
- die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs und
- (bei der Erstellung) aktuelle Erkenntnisse des Innenministeriums.

Beispielhaft seien dafür die prozentualen Veränderungen für die von der einzelnen Kommune kaum beeinflussbaren und für Havixbeck großen Einnahmeblöcke Einkommensteueranteil und Schlüsselzuweisungen (für 2010 jeweils ca. 3,9 Mio. €) für die Jahre 2010 bis 2013 genannt:

	2010	2011	2012	2013	
ESt-Anteil:	- 15,5	+ 6,5	+ 7,0	+ 5,5	%
SZ:	- 3,1	- 6,4	+ 2,8	+ 4,9	%

Zu den Gemeindesteuern mit den großen Blöcken Grundsteuer B (für 2010 ca. 1,35 Mio.€) und Gewerbesteuer (für 2010 erwartete 1,55 Mio.€) heißt es dabei, dass sie sich ab dem Jahr 2011 wieder stabilisieren und tendenziell verbessern. Der Höchststand aus dem Jahr 2008 wird jedoch voraussichtlich nicht wieder vor dem Jahr 2013 erreicht werden.

Das bedeutet im Gesamtergebnis, dass sich erst ab dem Jahr 2012 insgesamt eine deutlichere Verbesserung der Finanzlage gegenüber dem aktuellen Finanzplanungsjahr 2010 ergibt.

Zugleich, so heißt es dabei in dem genannten Runderlass des Innenministeriums, "wird es erforderlich sein, besonders im pflichtigen Bereich selbstgesetzte Standards auf ihre Berechtigung zu überprüfen und alle Möglichkeiten zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung zu nutzen. Auch im freiwilligen Bereich wird es erforderlich sein, erneut alle Aufwendungen auf ihre Vertretbarkeit und Angemessenheit zu überprüfen." (Ende Zitat)

Wer die Nachrichten verfolgt, dem wird nicht entgangen sein, dass die Bundesregierung Steuererreduzierungen plant. Die Auswirkungen daraus lassen sich momentan für unsere Gemeinde noch nicht abschätzen. Insofern ist es geboten, in besonderem Maße Haushaltsdisziplin zu üben.

Eine Stellschraube, die andernorts offensiv diskutiert wird, sind Steuererhöhungen. Auf der nächsten Folie zeige ich Ihnen die aktuelle Verteilung. Bei diesem Haushaltsentwurf sind keinerlei Erhöhungen eingesetzt. Gleichwohl will ich dies für die Zukunft nicht ausschließen, wenn dies zur Vermeidung einer Haushaltssicherung erforderlich sein sollte.

Auf der nächsten Folie sehen Sie etwas, was ich gerne beibehalten möchte: Ich möchte „die Kirche im Dorf lassen“. Dem aufmerksamen Zuschauer wird sicherlich nicht entgehen, dass Ihnen auch noch eine wesentliche Information geboten wird: Die Uhr zeigt 5 vor 12. Sicherlich kein zufälliger Hinweis unserer Kämmerei.

Der Altbundespräsident Walter Scheel sagte einmal:
„Es kann nicht die Aufgabe eines Politikers sein, die öffentliche Meinung abzuklopfen und dann das Populäre zu tun. Aufgabe des Politikers ist es, das Richtige zu tun und es populär zu machen.“

Ich wünsche uns allen konstruktive und vorausschauende Haushaltsberatungen.

Den Verwaltungsmitarbeitern in allen betroffenen Ebenen sage ich herzlichen Dank für die gute und engagierte Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushalts.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.